

Wasserverband Eifel-Rur • Postfach 10 25 64 • 52325 Düren

Öffentlichkeitsarbeit

Auskunft erteilt:

Marcus Seiler

**Verwaltungsgebäude:
Eisenbahnstraße 5
52353 Düren**

Telefon: 02421 494 - 1541
Telefax: 02421 494 - 1542
E-Mail: marcus.seiler@wver.de
Internet: www.wver.de



Datum: 10.04.2018

- mit der Bitte um Veröffentlichung -

**Wasserverband Eifel-Rur
Gesundheitsamt des Kreises Düren**

Gemeinsame Pressemitteilung

Aktualisierung der Pressemitteilung „Le- gionellen in der Rur“ des WVER und des Kreisgesundheitsamtes vom 06.04.2018

Auf Grund ganz aktueller Messergebnisse von diesem Wochen-
ende, die eine Belastung des Rurwassers mit Legionellen in einer
dort bisher noch nicht gemessenen Größenordnung zeigen, er-
gänzen der WVER und das Kreisgesundheitsamt Düren die in
ihrer Pressemitteilung vom 06.04.2018 erwähnten, zu beachten-
den Vorsichtsmaßnahmen um weitere Punkte:

Die Empfehlung, Wasser aus der Rur unterhalb der Einleitung der
Kläranlage in Höhe der Autobahnbrücke (A4) und dem Jülicher
Mühlenteich nicht zu versprühen, gilt auch für die gewerbliche Nut-
zung dieses Wassers. Ist dies produktionsbedingt unvermeidbar,
so sind wirksame Arbeitsschutzmaßnahmen zu ergreifen. Eine
Versprühung dieses Wassers außerhalb geschlossener Räumlich-
keiten soll, mit Ausnahme eventuell erforderlicher Löscharbeiten,
unterlassen werden. Alternativ könnte bis auf weiteres Trinkwas-
ser für diese Zwecke eingesetzt werden.

Verbandsrat: Paul Larue, Vorsitzender • Vorstand: Dr.-Ing. Joachim Reichert

Sparkasse Düren
BIC: SDUEDE33XXX
IBAN: DE66 3955 0110 0000 1690 60

Commerzbank Aachen
BIC: DRESDEFF390
IBAN: DE02 3908 0005 0250 4200 00

Deutsche Bank Düren
BIC: DEUTDEDK395
IBAN: DE50 3957 0061 0811 1189 00

Alle üblichen Freizeitaktivitäten in und an der Rur sind weiterhin unbedenklich möglich. Lediglich bei Aktivitäten, bei denen Spritzwasser entsteht und unmittelbar auf Menschen trifft (z. B. Kajakfahren, Rafting), ist aktuell eine Gefährdung nicht völlig auszuschließen. Vom Schwimmen in der Rur wird - unabhängig von der aktuellen Legionellenbelastung – durch die große Verletzungs- und Ertrinkungsgefahr sowieso grundsätzlich abgeraten.